

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und fühle mich ganz erquict,
Dass der Rath der Stände in Bern stets
Arbeitet so gut und geschickt.

Zum Beispiel und zum Exempel
Berieh' er acht Tage lang
Das Gesetz von der Doppelsteuer,
Von der man schon lange sang.

Und als die Berathung zu Ende,
Verwarf' er wieder sein Werk,
Damit seine Sorgfalt in Thaten
Auch endlich das Bölllein merkt.



Wahlwöhnerisches.

Basel (ante festum.) Konservativer zum Ultramontanen:

"Haust Du meinen Freisinn, so bet' ich Deinen Rosenfranz."

(Post Nicht festum, schon mehr lamentativ felium): "Wer Andern
ein Fuchsloch zumuthet, fällt selbst hinein."

* * *

Zürich. Walder-Stab-Reimliches.

Demokraten: "Wer Walder wählt, will Wenigen wohl."

Liberale: "Wir wählen Walder, Wohlthätigkeitshalber."

Arbeiter: "Wählt Walder, weil wir wütend wurden."

Die Konservativen: "Wählt Walder! Warum? Wird Wurst sein."

* * *

Die Logischen: "Der Kantonsrat arbeitet zu langsam, folglich müssen wir noch einige Langsame hineinbringen, damit er nicht gestört werde."

Die Eifrigen: "Auf zum Ausflug am Wahltag, damit wir Abends über das Resultat schimpfen können."

Die Griebeinen: "Wir bleiben ruhig zu Hause, auf unsere paar Stimmen kommt's doch nicht an."



Herr Geist: "Hütt, Verehrte, Sie sind ja dmüsckbloo, wo hömmes
Sie au her?"

Frau Stadtrichter: "Wo wett' au her du, us der Hundschere ob-
n'abe."

Herr Geist: "So, so, oha, g'wüs dur di liebl Kirchgäss us?"

Frau Stadtrichter: "Ja, Chirchgäss — Ch y ch gäss sitt merä säge,
das iicht ja efenng oppis grübelz; de Höger wird all' Tag grösser."

Herr Geist: "Unterstützt, Frau Stadtrichter, unterstützt."

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Gekochte ganze Zungen 1 Kilo netto wird als feinste Delikatesse
den Tit. Hôtels und Restaurants bestens empfohlen. Zu beziehen
in den meisten Comestibles-Geschäften. (65-8)

En-gros bei: WEBER & ALDINGER,
Zürich und St. Gallen.

Neuestes Trinklied.

Motto: Wer nicht liebt Korinthen, Zucker und Wasser,
Der bleibt sein Lebenlang ein Bräser.

Herr Wirth, bring' er das Wasser mir
In dem kristallenen Glas,
Und preß' er die Korinthen d'rein
In das unschuldige Nass.
Dann schütten wir den Zucker zu,
Der Wein ist hergestellt im Nu,
Halli, hallo, halli, hallo!
Naturwein macht man so.

Wie hell blinkt der Korinthenast,
Wie strahlt er im Pokal,
Das Wasser ist berauscheinend heut',
Mir dreht sich das Kopf.
Der Zucker, der bedeckt schier,
Wie wird vom neuen Wein mir!
Halli, hallo, halli, hallo!
Naturwein macht so froh!

Briefkasten der Redaktion.



Bürger u. Abonent. Sie haben sich
daran gewöhnt, der Regierung um jeden
Preis Opposition zu machen und in
Ihrem Cifer weisen Sie aus purer
Opposition sogar ein Mitglied derselben
ab, das um Ihre Tochter anhält. Das
ist allerdings stark und wenn Sie nun
das Gewissen foltern, gelächelt es Ihnen
ganz recht. — P. R. Lassen Sie ihn
sicheln. Antwort gibt's keine. — Stamm-
tisch in Basel. Beide Weitende haben
Unrecht. Es handelt sich also darum,
was eine Schwalbe macht, wenn sie aus
dem warmen Süden zu uns zurückkehrt
und da gibt's nur eine Antwort: Sie
macht noch keinen Sommer. — S. S. Sehr
bedauerlich, aber wir hoffen, dass der
Lebensnerv damit nicht abgeschnitten sei.

— Fr. Krautwurst. Sie überraschen
uns wirklich durch Ihre lebenswürdige
Aufmerksamkeit. Aber wenn Sie uns

durchaus ein Geschenk machen wollen, so schenken Sie uns das Durchleben Ihrer
unermüdlichen poetischen Einsendungen. — Spatz. Sehr gut. Beifall Dank
Gruß. — ? i. S. Wir müssen dankend ablehnen. — Herr v. Pantoffel in G.
Zwei interessante Thatsachen: Ihre Frau Gemahlin ist in's Bad gereist, und
und Sie schlafen gerne bei offenem Fenster. Sie fragen nun: Da meine Frau
die Zugluft nicht ertragen kann, bin ich verpflichtet, auch während ihrer Ab-
wesenheit die Fenster zu schließen? Das ist eine von den Gewissensfragen, in
welche wir uns nicht gerne mischen. — H. H. i. M. Vielleicht Einiges. —
T. R. Rechnen Sie gef. etwas mit unserem Raum, sonst müssen wir noch mehr
ablehnen oder noch mehr vergrössern. — H. i. Berl. Erhalten Dank.
M. i. H. Einiges spät, aber es lässt sich vielleicht noch unterbringen. — Orion.
Das Urmaß aller Dinge ruht in Händen nicht, die endlich sind. — E. F. i. Z.
Leider vom Künstler verklösst. — R. P. i. G. Von Sutermeisters Schweizer-
ditsch ist soeben ein neues Bändchen "Zürich" erschienen, welches zwei kleine
Lustspiele von J. W. Niedermann enthält. — A. v. A. Für die Fehler
Einzelner lässt sich doch nicht das Ganze verantwortlich machen und müssen wir
deshalb dankbar ablehnen. — H. i. H. Das es immer eine Zeichnung großen
Stils werde, wenn man eine recht lange Bleisteder benötigt, wird noch immer
bestritten. — N. N. i. Z. Gern verwendet. — J. B. i. N. Das ist recht bos-
haft; wer helfen will, kann es doch nicht im alten Geleise fortgehen lassen. —
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschäft.

(79) J. Herzog, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8, I. Stock, Zürich.

I^a Münchner Torfstreu

aus dem Torfwerk Feilenbach
empfiehlt zu billigstem Preise

Robert Sequin, Rüti (Zürich),

Vertreter für die Schweiz.

(58-18) Probeballen und kleinere Partien zu Fr. 5 per 100 Kilos
ab Dépot Rapperswil.

Parquet- und Châlet-Fabrik Interlaken.

Parquerie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Vertreter für Zürich und Umgegend:

Isler & Schmid, Schützengasse, 14, Zürich.